

Kitzinger Philipp Klee fährt zur WM und EM

Zweiter Platz bei der Nationalkader-Ausscheidung reicht zur Qualifikation – Hauchdünn Rang eins verfehlt

Wassersport

■ BRANDENBURG/KITZINGEN. Sein Metier sind die Tonnen-Tore und die Kurven im Wasser. Und dies feierte er so geschickt, dass er zur Europa- und Weltmeisterschaft fahren darf. Der erst elfjährige Philipp Klee vom Segel- und Sportbootclub (SSC) Kitzingen lenkte sein Festrumpf-Schlauchboot bei der Nationalkader-Ausscheidung auf Rang zwei und qualifizierte sich für die internationalen Wettbewerbe.

Schlauchboot-Nachwuchspiloten aus neun Bundesländern trafen sich in der Stadt Brandenburg zur Nationalkader-Ausscheidung der Deutschen Motorsportboot-Jugend (DMJ) im Deutschen Motor-Yacht-Verband (DMYV), um ihre Qualifikanten zu ermitteln. Der Freistaat Bayern wurde dabei im Motorbootslalom von dem Kitzinger Nachwuchstalent in der Klasse M2 (10/11 Jahre) und Dominik Zimmermann (1.

Fürther WSC) in der Klasse M5 (16-18 Jahre) vertreten. Gemeinsam erreichten sie einen fünften Platz für Bayern – und dies mit nur zwei Akteuren.

Noch besser lief es für Philipp Klee, der auf Rang zwei landete. Fast hätte er sich ganz oben aufs Treppchen stellen können, aber seine schärfste Konkurrentin Laura Bertsch (Ilfzheim/Baden-Württemberg) hatte hauchdünn die Nase vorne.

Drei Läufe mussten die zehn Starter in der M2 in einem acht PS starken Festrumpf-Schlauchboot absolvieren. Dabei galt es einen Parcours von zirka 80x30 Metern mit fünf Tonnentoren vorwärts und rückwärts zu absolvieren, ohne eine Tonne zu berühren. Touchiert ein Starter eine, gibt es gleich zehn Strafsekunden oben drauf, welches bei Durchgangszeiten von rund 73/74 Sekunden Welten sind. Und gerade der erste Lauf – was sich aber erst am Ende herausstellen sollte – wurde dem Kitzinger zum Verhängnis. Mit einem neuen und ungewohnten 3,50 Meter langen Boot berührte Philipp Klee einmal eine

Tonne. Mit 86,7 Sekunden (darunter zehn Strafsekunden) erreichte er Platz zwei. Seine Konkurrentin Laura Bertsch leistete sich indes drei Fehler und wurde nur Achte in 104,8 Sekunden.

Im zweiten Lauf präsentierten sich die Starter absolut sicher. Fehlerfrei gewann Klee (72,2 Sekunden) vor Bertsch (74,5). Noch schien alles für den Kitzinger zu laufen. Auch der dritte Durchgang ging als fehlerfrei ins Protokoll ein. Allerdings hatte hier das Mädchen aus Baden-Württemberg die Nase vorne. Mit 73,45 Sekunden gewann sie den Durchgang, der Kitzinger erreichte mit 74,03 Sekunden diesmal Rang drei. Wären alle drei Läufe in die Wertung eingegangen, hätte der Elfjährige, der für den SSC Kitzingen startet, klar gewonnen.

Laut Reglement musste aber ein Lauf gestrichen werden. Klee blieb nichts anderes übrig, als den dritten Lauf, trotz einer sehr guten Zeit, nicht in die Wertung einfließen zu lassen, da er hier nur als Dritter ins Ziel kam. Bertsch hingegen strich ihren achten Platz in Lauf 1. Beide erhielten für ihre gültigen Wertungen 400 Punkte für Rang eins und 300 Punkte für Rang zwei, was ihnen jeweils 700 Zähler einbrachte. Da aber Klee im ersten Lauf wegen den Strafsekunden eine wesentlich schlechtere Zeit aufwies, musste er am Ende mit dem zweiten Rang vorlieb nehmen. Bertsch hingegen erhielt wegen der besseren Gesamtzeit nochmals 100 Punkte gutgeschrieben, somit gewann sie mit 800:700 Punkten vor Klee.

Beide sehen sich bei der Weltmeisterschaft in Ravenna/

Nationalkaderausscheidung 2008 ***
17./18.05.2008
Regattastrecke Brandenburg / Havel

Jetzt erst recht!!!!

Philipp Klee Kl. II
Bayern



„Jetzt erst recht“, steht auf der Anzeigetafel, als der Kitzinger Philipp Klee seinen Wertungslauf auf der Regattastrecke in Brandenburg auf der Havel absolviert. Dies beherzigt der Kitzinger auch und qualifiziert sich in seinem Schlauchboot für die EM und WM. Foto: priva

Italien vom 17. bis 20. Juli wieder. Auch zur Euromeisterschaft dürfen Klee und seine Konkurrentin fahren, der Austragungsort steht aber noch nicht fest. Hier könnte der dreifache Bayerische Meister und Fünfter bei der „Deutschen“ seine Titel-

sammlung durchaus vergrößern.

Dominik Zimmer (1. Fürthe WSC) hingegen muss zu Hause bleiben. Er kam nur auf Rang drei in seiner Klasse und verfehlte das Ticket um 65 Punkte.

Igl



Mit gemischten Gefühlen wartet Philipp Klee auf den Start zum 1. Wertungslauf. In einem unbekanntem Boot und in einem fremden Umfeld soll die Quali für WM und EM geschafft werden. Foto: privat